

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Auswertung aus dem sächsischen Unter- nehmensregister

31. Dezember 2004

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

E-Mail

www.statistik.sachsen.de

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juni 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 2

Methodische Grundlagen 3

Ergebnisdarstellung 8

Tabellen

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten 10

2. Unternehmen und Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten im Vergleich zum Vorjahr 11

3. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten 12

4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten 13

5. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisfreien Städten und Landkreisen 14

6. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisfreien Städten und Landkreisen –
Anteile in Prozent 15

7. Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen 16

8. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und
Landkreisen 18

Abbildungen

1. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten 20

2. Unternehmen nach Regierungsbezirken und Wirtschaftsabschnitten 20

Definitionen 21

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Die Verpflichtung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zum Aufbau und zur Führung von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke basiert auf der Registerverordnung der Europäischen Union¹⁾ vom Juli 1993. Danach sind im Register alle Unternehmen zu erfassen, deren wirtschaftliche Tätigkeit zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen beiträgt sowie die für sie verantwortlichen rechtlichen Einheiten und auch alle örtlichen Einheiten, die von ihnen abhängen. Ausgenommen sind private Haushalte und ihre Produktion zum Eigenverbrauch bzw. ihre Vermietung/Verpachtung von eigenen Immobilien. Fakultativ ist die Erfassung von Einheiten der Wirtschaftsbereiche A (Land- und Forstwirtschaft), B (Fischerei und Fischzucht) und L (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung). Die nationale gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung von Angaben aus statistischen Erhebungen sowie von Informationen aus bestehenden Verwaltungsdaten für statistische Registerzwecke wurde mit dem Statistikregistergesetz²⁾ vom Juni 1998 geschaffen. So ist eine jährliche Übermittlung von Informationen aus Verwaltungsdateien

- der Finanzbehörden,
- der Bundesagentur für Arbeit,
- der Industrie- und Handelskammern und
- der Handwerkskammern

für den Aufbau und die Pflege des Registers vorgesehen.

Aufgabe des Unternehmensregisters

Das umfassende Unternehmensregister für statistische Zwecke wird in den Statistischen Landesämtern aufgebaut, um eine „Inventur“ der deutschen Wirtschaft vollziehen zu können. Es ist gleichzeitig das strategische Instrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken in der Bundesstatistik und ist ein wichtiges Werkzeug, um die Aufbereitung und Auswertung von Ergebnissen auch im europäischen Vergleich zu ermöglichen.

Mit Auswertungen und Veröffentlichungen von Daten aus dem Unternehmensregister werden Informationen über nahezu alle Wirtschaftsbereiche bereitgestellt, um die Wirtschaftsstruktur zu analysieren. Dabei ist das Unternehmensregister gegenüber traditionellen Sekundärstatistiken wie der Umsatzsteuerstatistik oder der Beschäftigtenstatistik als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen, welches eigene Regeln und Rhythmen für die Pflege der Registereinheiten im längeren Zeitverlauf besitzt mit dem Ziel, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit Merkmalen aus administrativen Dateien (steuerbarer Umsatz und Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) nachzuweisen. Die genannten Sekundärstatistiken sind dagegen von anderen methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher müssen Vergleiche zwischen den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik bzw. der Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Auch aus der Tatsache, dass die administrativen Daten erst mit einem Timelag von bis zu zwei Jahren zur Verfügung stehen, ergeben sich gesetzmäßig Abweichungen zu den Fachstatistiken auf gleicher Grundlage. Das Unternehmensregister zeigt seine Eigenständigkeit als wichtiges Auswertungsinstrument in der Möglichkeit zu kombinierten Angaben von Umsatz und Beschäftigten über nahezu alle Wirtschaftsbereiche.

Qualität des Unternehmensregisters

In Anlehnung an das Europäische Statistische System benutzt die amtliche Statistik bestimmte Kriterien, die zu einer Bewertung der Qualität statistischer Ergebnisse dienen können. Im Folgenden wird die Qualität des Unternehmensregisters anhand verschiedener solcher Kriterien gemessen, um möglichst transparente Informationen zu Daten des Unternehmensregisters zur Verfügung zu stellen.

Genauigkeit

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein. Da Verwaltungsdaten die Hauptquelle für die Registerpflege sind, ist der Registerbestand grundsätzlich vom Umfang der gelieferten Einheiten und Merkmale abhängig. Die Qualität der im Unternehmensregister abgelegten Angaben wird größtenteils von der Datenlage in den Verwaltungen bestimmt. Mit Hilfe der Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen und der kombinierten Plausibilisierung wird die Qualität der Angaben im Unternehmensregister jedoch insgesamt verbessert. Grundsätzlich werden die Daten im Unternehmensregister einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit im Hinblick auf statistische Erhebungen Rechnung.

¹⁾ Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (Abl. EG Nr. L 196, S. 1)

²⁾ Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG) vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300), zuletzt geändert durch Art. 38 des Gesetzes vom 23. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2848)

Aktualität und Pünktlichkeit

Dieses Kriterium nimmt Bezug auf die Zeitdifferenz zwischen dem Berichtszeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem Daten aus dem Unternehmensregister planmäßig für Nutzer verfügbar werden. Im Sommer 2004 lagen im Unternehmensregister Angaben aus administrativen Quellen zum Berichtsjahr 2002 bzw. zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2002 vor. Bis Ende 2004 wurden diese Daten kontinuierlich verbessert (z. B. durch Prüfung des Unternehmenszusammenhangs, Beseitigung von Mehrfacherfassungen, Summierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen), so dass für Veröffentlichungszwecke ein Datenabzug zum 31. Dezember 2004 aus dem Unternehmensregister erfolgte.

Verfügbarkeit und Transparenz

Verfügbarkeit und Transparenz stellt darauf ab, dass die Daten aus dem Unternehmensregister grundsätzlich leicht zugänglich und in der gewünschten Form vorhanden sein müssen. Auch eine ausreichende Dokumentation der Konzeption und Methodik soll vorhanden sein. In der vorliegenden Auswertung aus dem Unternehmensregister sind umfangreiche methodische Erläuterungen vorangestellt, um dem Nutzer die Möglichkeit zu bieten, die Registerdaten besser interpretieren zu können. Es ist zu erwarten, dass sich die Metadatenbasis im Zuge weiterer Veröffentlichungen verbreitern wird. Auch eine Erweiterung der Bezugsmöglichkeiten von Daten aus dem Unternehmensregister ist zukünftig vorgesehen.

Vergleichbarkeit

Nach diesem Kriterium sollen Daten aus dem Unternehmensregister zuverlässig zeitliche und räumliche Vergleiche gestatten. Die Vergleichbarkeit der Daten in den Unternehmensregistern der Statistischen Landesämter ist grundsätzlich gewährleistet, weil sich alle Statistischen Ämter auf ein methodisch abgestimmtes einheitliches Verfahren zum Zeitpunkt und zur Art und Weise der Verarbeitung administrativer Dateien sowie zur Führung des Unternehmensregisters verständigt haben. Jede Änderung der Verfahrensweise bedarf der gemeinschaftliche Zustimmung und Umsetzung. Bei Vergleichen der Registerdaten mit Angaben aus Fachstatistiken sind jedoch methodische Besonderheiten zu beachten, welche im Folgenden zusammengefasst dargestellt sind.

Methodische Grundlagen

Auswahlbedingungen für Einheiten aus dem Unternehmensregister für Registerauswertungen

Für Veröffentlichungszwecke wurde ein Auszug aus dem Unternehmensregister zum Stichtag 31. Dezember 2004 erstellt. Der Registerauszug enthält die Daten der zu diesem Zeitpunkt als wirtschaftlich aktiv gekennzeichneten Unternehmen zusammen mit den zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Ausgenommen werden lediglich die Bereiche A (Land- und Forstwirtschaft), B (Fischerei und Fischzucht), L (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), P (Private Haushalte mit Hauspersonal) und Q (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften). Damit können sowohl Unternehmens- als auch Betriebsangaben ausgewertet werden.

In den Unternehmenstabellen werden zum Stichtag wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2002 berücksichtigt, die in Sachsen ansässig sind und den obigen Wirtschaftsabschnitten angehören.

Die Betriebstabellen beinhalten alle zum Stichtag wirtschaftlich aktiven Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2002 mit Sitz in Sachsen sowie der Zugehörigkeit zu den genannten Wirtschaftsabschnitten. Die Betriebstabellen umfassen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz zum Berichtsjahr 2002.

Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen aus Fachstatistiken

Unternehmensregister und Umsatzsteuerstatistik

Wenn die amtliche Statistik Auskunft über die Zahl der Unternehmen in Deutschland geben soll, dann kann diese Frage entweder mit der Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen eines verfügbaren Berichtsjahres oder beginnend mit der ersten Auswertung des Unternehmensregisters mit der Anzahl der Unternehmen mit Umsatzsteuerpflicht und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu einem bestimmten Berichtsstichtag beantwortet werden. Damit vermag die amtliche Statistik auf die scheinbar einfache Frage nach der Anzahl der Unternehmen zwei differenzierte Antworten aus dem Bereich Umsatzsteuerstatistik bzw. Unternehmensregister zu geben. Nachfolgend werden Gründe angeführt, die Abweichungen zwischen Auswertungen aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik erklären und die auch unterschiedlich in ihrer Wirkungsrichtung das Ergebnis beeinflussen.

Auswahlbedingungen für Unternehmen

Die Auswahlbedingung für Registerauswertungen besagt, dass für ein Unternehmen mindestens Angaben für den Umsatz **und/oder** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Berichtsjahr 2002 vorliegen müssen. Damit wird deutlich, dass das Unternehmensregister für die Bestimmung der Zahl der Unternehmen einen breiteren Rahmen wählt und somit die Anzahl der Unternehmen über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik höher ist. Die höhere Zahl der Unternehmen wird sich allerdings nicht in einem erhöhten Umsatz niederschlagen, weil

die zusätzlich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und lediglich mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst sind. Außerdem weist das Unternehmensregister – anders als die Umsatzsteuerstatistik – einzelne Organgesellschaften einer umsatzsteuerlichen Organschaft (allerdings vorerst ohne steuerbaren Umsatz) nach.

Schließung von Unternehmen

Im Unternehmensregister erfolgt eine kontinuierliche Bestandspflege durch Informationen aus Rückläufen aktueller Erhebungen oder auch aus Gewerbeanzeigen. Dabei werden Unternehmen bei Bekanntwerden der Schließung als inaktiv gekennzeichnet. Dies verringert die Zahl der im Unternehmensregister zum Stichtag ausgewiesenen aktiven Unternehmen. Gehören Unternehmen mit steuerbarem Umsatz zu dem Kreis der als inaktiv ausgewiesenen Einheiten, dann werden diese nicht in der Auswertung berücksichtigt, was gegenüber der Umsatzsteuerstatistik sowohl die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, als auch den Umsatz vermindert.

Veränderungen werden insbesondere in Bereichen mit Erhebungen in Totalschichten wie im Verarbeitenden Gewerbe und Baugewerbe erfasst. Eine Vielzahl von Schließungen der Jahre 2003 und 2004 wurden im Unternehmensregister erfasst und die Unternehmen gingen nicht in die stichtagsbezogene Auswertung ein.

Neugründungen und damit Neuaufnahmen von Unternehmen ins Register, die z. B. nach dem Berichtsjahr 2002 bereits zu laufenden Erhebungen melden, werden nicht mit im Bestand gezählt, da sie zum Berichtsjahr 2002 noch keinen steuerbaren Umsatz bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ausweisen konnten.

Wegzug von Unternehmen

Aus Sachsen abwandernde Unternehmen gehen nicht in die Registerauswertungen ein, weil sie die entsprechenden Bedingungen des sächsischen Gemeindegemeinschaftsschlüssels nicht erfüllen. Dies verringert die Zahl der Unternehmen und die Höhe des insgesamt im Unternehmensregister ausgewiesenen Umsatzes gegenüber der Umsatzsteuerstatistik.

Versteuerung von Unternehmen in einem anderen Bundesland

Ein Unternehmen mit Sitz in einem Bundesland kann in einem anderen Bundesland seine Umsatzsteuer entrichten, wenn es beispielsweise in ein anderes Bundesland zieht, ohne den Ort der Versteuerung im ursprünglichen Land zu ändern. Wenn dies im Unternehmensregister bekannt wird, dann erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland des Unternehmens. Da gemäß der Auswahlbedingungen nur Unternehmen einbezogen werden, welche in dem jeweils eigenen Bundesland ansässig sind, kann das landesfremd gewordene Unternehmen zusammen mit seinem steuerbaren Umsatz nicht mehr in die Auswertung eingehen. Jedoch im anderen Bundesland wird dieses mit dem entsprechenden Umsatz mit ausgewiesen. Weil von der Umsatzsteuerstatistik demgegenüber sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten mit deutscher Steuernummer, unabhängig vom Sitz des Unternehmens, berücksichtigt werden, resultieren auf der Ebene einzelner Bundesländer Unterschiede in der Anzahl der Unternehmen sowie in den ausgewiesenen Umsätzen zwischen den Ergebnissen aus dem Unternehmensregister sowie der Umsatzsteuerstatistik.

Zusammenlegung von Unternehmen

Unternehmen können ihren Status als kleinste rechtlich selbstständige Einheit verlieren, indem sie beispielsweise als Betrieb von einem anderen Unternehmen übernommen werden. Die Abbildung dieser Veränderung im Unternehmensregister verringert sowohl die Zahl der Unternehmen als auch die Höhe des insgesamt im Unternehmensregister ausgewiesenen Umsatzes im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik.

Keine Berücksichtigung von umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Sitz im Ausland

Das Unternehmensregister verarbeitet Einheiten ausländischer Rechtsform grundsätzlich nicht, weil im Unternehmensregister nur Einheiten geführt werden, welche ihren Sitz in Deutschland haben. Die Umsatzsteuerstatistik dagegen berücksichtigt sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten, die von den Finanzbehörden geliefert werden und eine deutsche Steuernummer haben – unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Auch dadurch ist im Unternehmensregister die Höhe des ausgewiesenen Umsatzes im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik niedriger.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik

Vergleicht man Angaben des Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik über einzelne Wirtschaftsabschnitte hinweg, dann können ggf. noch weitere Unterschiede identifiziert werden. Angaben zum Wirtschaftszweig werden sowohl in den Dateien der Finanzbehörden als auch im Material der Bundesagentur für Arbeit übermittelt. Bei Vorliegen beider Angaben für eine Einheit wird grundsätzlich der Wirtschaftszweig aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit der Einheit zugeordnet. Auch aus laufenden Erhebungen stammende Angaben zum Wirtschaftszweig werden zur Verschlüsselung herangezogen, wobei diese vorrangig Verwendung finden. Wenn demnach Unternehmen vorwiegend mit dem Wirtschaftszweig aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik in die Auswertung eingehen, so stellen Abweichungen zwischen einzelnen Wirtschaftsabschnitten eine relevante Einflussgröße für den Unterschied in der Anzahl der Unternehmen und in der ausgewiesenen Umsatzhöhe bei Ergebnissen aus dem Unternehmensregister bzw. aus der Umsatzsteuerstatistik dar.

Die Umsatzsteuerstatistik nimmt fallweise methodisch bedingte Umschlüsselungen der Wirtschaftszweige vor, die von den überwiegend für Auswertungszwecke verwendeten Wirtschaftszweigen aus dem Material der Bundesagentur für

Arbeit und aus laufenden Erhebung abweichen können. So werden beispielsweise als Holding fungierende Organträger und deren Umsätze mit Zugehörigkeit zum Wirtschaftsabschnitt K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt) demjenigen Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem die Organschaft als umsatzsteuerpflichtige Einheit den Umsatz schwerpunktmäßig erwirtschaftet. Das Unternehmensregister kann derartige Anpassungen grundsätzlich nicht mit berücksichtigen, weil das Register von dem Begriff des Unternehmens als kleinste rechtlich selbstständige Einheit ausgeht und so nicht die Organschaft in ihrer Gesamtheit, sondern den Organträger und die zugehörigen Organgesellschaften als jeweils eigenständige Einheiten betrachtet. Ein Vergleich von Angaben aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik zeigt dadurch eine Verzerrung der wirtschaftssystematischen Zuordnung auf.

Unternehmensregister und Beschäftigtenstatistik

Die amtliche Statistik vermag auch auf die Frage nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwei differenzierte Antworten zu geben. Sie kann auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Basis der Angaben aus der Beschäftigtenstatistik oder aus den Betriebstabellen des Unternehmensregisters verweisen. Im Folgenden werden auch hier methodische Erklärungen angeführt, die Ursachen für mögliche Abweichungen sein können.

Auswahlbedingungen für Betriebe

Da für Betriebstabellen nicht nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sondern auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz zum Berichtsjahr 2002 einbezogen werden, ergeben sich über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg aus dem Unternehmensregister deutlich höhere Angaben über die Zahl der Betriebe. Die zusätzlich einbezogenen Einbetriebsunternehmen leisten allerdings keinen Beitrag zur Erhöhung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber der Beschäftigtenstatistik.

Schließung von Betrieben

Werden Betriebe als inaktiv gekennzeichnet, so hat dies Auswirkungen auf die Zahl der Betriebe. Dabei können sowohl Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch die berücksichtigten Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte inaktiv werden. Sind erstere betroffen, dann senkt die Inaktivität nicht nur die Zahl der Betriebe, sondern auch die Zahl der Beschäftigten, und zwar um die in den inaktiven Betrieben vorhandenen Beschäftigten. Deshalb kann das Unternehmensregister im Vergleich zur Beschäftigtenstatistik eine geringere Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgeben.

Ins Register neu aufgenommene Betriebe, die bereits zu laufenden Erhebungen auskunftspflichtig sind jedoch im Berichtsjahr 2002 noch keinen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bzw. Umsatz auswiesen, erhöhen dagegen nicht die Zahl der Betriebe und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Auswertung.

Datenabzug für Zwecke des Unternehmensregisters bzw. der Beschäftigtenstatistik

Das Unternehmensregister erhält von der Bundesagentur für Arbeit grundsätzlich Angaben über solche Betriebe, in denen zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben über solche Betriebe enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartalsstichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht im Datenmaterial enthalten. Die Beschäftigtenstatistik bezieht jeweils zu einem Quartalsstichtag, also auch zum 31. Dezember des Berichtsjahres, Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Betrieben, in denen der jeweilige Beschäftigte tätig ist.

Die Bundesagentur für Arbeit greift für die beiden statistischen Fachgruppen damit auf ein und dieselbe Datei zu, welche aus einer Verknüpfung von einer Datei mit Betrieben und einer Datei von Versichertenkonten entsteht. Für Zwecke der amtlichen Statistik erwachsen daraus Datenabzüge für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik, die in sich grundsätzlich stimmig sein müssten. Wenn allerdings für die beiden Datenabzüge kein identischer Erstellungszeitpunkt seitens der Bundesagentur für Arbeit gewählt wird, können Unterschiede im Material für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik durch nachträgliche Änderungen der Bundesagentur für Arbeit entstehen. Änderungen können durch verzögert bei der Bundesagentur für Arbeit eingehende Mitteilungen von Betrieben über deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder durch interne Aktualisierungen der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Gleichfalls können verspätete An- und Abmeldungen von Betrieben bei der Bundesagentur für Arbeit zu Änderungen führen.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Beschäftigtenstatistik

Beim Vergleich der Angaben zur Zahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Unternehmensregisters und der Beschäftigtenstatistik für einzelne Wirtschaftsbereiche ergeben sich Abweichungen, wenn zur Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges der Registereinheit nicht die Angabe aus der Datei der Bundesagentur für Arbeit herangezogen wurde, sondern bei durch die Statistik regelmäßig befragten Einheiten die Zuordnung auf Basis des entsprechenden aktuell zugewiesenen Wirtschaftszweiges aus der laufenden Erhebung erfolgte.

Spezifische Verarbeitungsaspekte im Unternehmensregister

Bei einer Abschätzung von Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen von Fachstatistiken ist die grundsätzliche Vorgehensweise zu berücksichtigen, die mit der Natur der Verknüpfung unterschiedlicher Verwaltungsdateien zusammenhängt. Für ein und dieselbe Einheit wird je Verwaltungsbereich eine eigene Identifikationsnummer eingesetzt. Die zur Zusammenführung der Daten notwendigen Adressabgleiche bergen die Gefahr, dass eine Zuordnung scheitert und die nicht gefundene Einheit dann als Dublette in das Unternehmensregister integriert wird. Dubletten erhöhen fälschlicherweise die Zahl der Unternehmen, nicht jedoch die Höhe des Umsatzes bzw. die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für ein bestimmtes Berichtsjahr. Zur Abschwächung der Dublettenproblematik werden verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise werden im Nummern- sowie in Adressabgleichen nicht gefundene Einheiten vor der Neuaufnahme in das Register über manuelle Kontrollzyklen dahingehend geprüft, ob sie tatsächlich noch nicht im Register enthalten sind. Dennoch können hiermit nicht alle Dubletten erkannt werden.

Erschwerend wirkt bei der Zusammenführung der Daten so z. B., dass in den Dateien der Umsatzsteuerstatistik zum Teil Privatanschriften von Unternehmern als Steuerpflichtige enthalten sind. Im Material der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich dagegen um Betriebssätze und damit werden entsprechend Geschäftsadressen übermittelt. Dabei unterliegt das Adressmaterial der Bundesagentur für Arbeit nicht einer zwingenden Aktualisierung, da die Unternehmen gesetzlich nicht gefordert sind, Adressveränderungen der Bundesagentur für Arbeit mitzuteilen.

Ergebnisdarstellung

Zum Stichtag 31. Dezember 2004 wurden in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten insgesamt 146 103 in Sachsen ansässige wirtschaftlich aktive **Unternehmen** mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2002 gezählt. Davon hatten 31 326 Unternehmen (21,4 Prozent aller Unternehmen) ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“, 29 095 Unternehmen im „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und 22 275 im Baugewerbe (19,9 Prozent bzw. 15,2 Prozent aller Unternehmen; vgl. Tab. 1). Schwach besetzt waren dagegen beispielsweise der Bereich „Energie- und Wasserversorgung“ und der Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ mit lediglich 352 bzw. 116 Unternehmen. In der Gesamtzahl der Unternehmen enthalten waren 2 262 als Organträger gekennzeichnete Einheiten, wobei allein gut 72 Prozent dieser dem Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ angehörten. Im Vergleich zur Vorjahresauswertung, die auf dem Registerauszug vom 31. Dezember 2003 basiert, ist insgesamt ein leichter Anstieg (0,4 Prozent) der Unternehmenszahl festzustellen. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief dabei unterschiedlich (vgl. Tab. 2). Bei der Bewertung dieses Vergleiches ist zu berücksichtigen, dass sich hier neben der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung auch noch Pflegearbeiten im Register widerspiegeln. So ist beispielsweise der fast 3-prozentige Rückgang der Unternehmenszahl im Bereich „Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen“ auch darauf zurückzuführen, dass gezielt in diesem Bereich Strukturen – d. h. der Zusammenhang von Unternehmen und zugehörigen Betrieben – vor der Auswertung geprüft wurden, um die Qualität der Registerangaben zu erhöhen. Einheiten, die in der Vorjahresauswertung als Unternehmen gekennzeichnet waren, erscheinen nach genauer Prüfung unter Zuhilfenahme externer Quellen (z. B. Internet) in der aktuellen Auswertung als Betriebe zugeordnet zu anderen Unternehmen. Es sind somit weniger Unternehmen zu verzeichnen als in der Vorjahresauswertung.

In den zum Zeitpunkt der Registerauszählung in Sachsen wirtschaftlich aktiven Unternehmen waren im Berichtsjahr 2002 insgesamt gut eine Million **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** tätig. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nicht jedes der aktiven Unternehmen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zählte, sondern auch Unternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aber mit Umsatz in die Auswertung eingingen. Rund 23 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren im Verarbeitenden Gewerbe tätig, knapp 15 Prozent im Bereich „Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen“ und über zwölf Prozent im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“. Jeweils knapp elf Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entfielen auf das Baugewerbe und den Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“.

Der **steuerbare Umsatz** der in der Registerauswertung berücksichtigten aktiven sächsischen Unternehmen belief sich insgesamt auf gut 77,4 Milliarden €. Diese Wertangabe bezieht sich auf das aus Verwaltungsdaten vorliegende Berichtsjahr 2002. An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass zur Gesamtzahl der Unternehmen auch solche ohne steuerbaren Umsatz – von Umsatzsteuer befreite Einheiten – zählten, die jedoch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auswiesen. Die Analyse bezogen auf Wirtschaftsabschnitte zeigt den höchsten Umsatz im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ (19,9 Milliarden € bzw. über ein Viertel des Gesamtumsatzes). Einen Umsatz von reichlich 18,4 Milliarden € (23,8 Prozent des Gesamtumsatzes) erbrachte das Verarbeitende Gewerbe und über 15,9 Milliarden € (20,6 Prozent des Gesamtumsatzes) der Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“. Im Gesamtumsatz von 77,4 Milliarden € enthalten waren knapp 17,9 Milliarden € Umsatz von Organträgern, wobei davon fast die Hälfte dieser Umsätze im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ zu verzeichnen waren. Im Falle einer umsatzsteuerlichen Organshaft wird deren gesamter steuerbarer Umsatz dem Organträger zugeordnet. Dieser Umsatz definiert sich als Außenumsatz der Organshaft, d. h. Innenumsätze zwischen den einzelnen Organschaftsmitgliedern werden nicht berücksichtigt.

Betrachtet nach **Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** waren 89 Prozent aller sächsischen **Unternehmen** der Klasse von 0 bis 9 Beschäftigten zuzuordnen und neun Prozent der Klasse von 10 bis 49 Beschäftigten (vgl. Tab. 3; vgl. Abb. 1). In größeren Strukturen wurde lediglich ein geringer Anteil der Unternehmen nachgewiesen. So waren in 2 500 Unternehmen (1,7 Prozent aller Unternehmen) 50 bis 249 Beschäftigte tätig und 442 Unternehmen (0,3 Prozent aller Unternehmen) wurden in der Klasse mit 250 und mehr Beschäftigten gezählt. Die Verteilung der Unternehmen auf die Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten blieb damit im Vergleich zur Vorjahresauswertung nahezu unverändert (31. Dezember 2003: 0 bis 9 Beschäftigte: 88,3 Prozent der Unternehmen, 10 bis 9 Beschäftigte: 9,6 Prozent der Unternehmen, 50 bis 249 Beschäftigte: 1,8 Prozent der Unternehmen, 250 und mehr Beschäftigte: 0,3 Prozent der Unternehmen). Während in den Wirtschaftsbereichen mit der höchsten Unternehmenszahl – dem Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ und dem Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ – diese zu über 90 Prozent der Größenklasse von 0 bis 9 Beschäftigten zugerechnet wurden, waren es z. B. von den insgesamt 13 818 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes nur 71 Prozent. Weitere 22 Prozent der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes entfielen auf die Klasse von 10 bis 49 Beschäftigten und in knapp sieben Prozent der Unternehmen dieses Wirtschaftsbereiches waren 50 und mehr Beschäftigte tätig. In den Bereichen „Energie- und Wasserversorgung“, „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ und „Erziehung und Unterricht“ war der Anteil an Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten noch höher als im Verarbeitenden Gewerbe (13,1 Prozent; 8,6 Prozent bzw. 7,9 Prozent), jedoch waren in diesen Wirtschaftsbereichen insgesamt im Vergleich wenig Unternehmen zu verzeichnen.

Die Zahl der im sächsischen Unternehmensregister am 31. Dezember 2004 in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsbereichen aktiven sächsischen **Betriebe** und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002 und aktiven Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aber mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2002 belief sich auf insgesamt 160 001 (vgl. Tab. 4). Mit 36 222 Betrieben entfielen auf den Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ knapp 23 Prozent aller sächsischen Betriebe. 31 769 Betriebe zählten zum Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (19,9 Prozent aller Betriebe). Im Baugewerbe betrug der Anteil mit 22 571 Betrieben gut 14 Prozent. Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2004 fast zwei Prozent mehr wirtschaftlich aktive Betriebe gezählt als im Vorjahr, wobei auch hier in den einzelnen Wirtschaftsbereichen eine unterschiedliche Entwicklung vorlag (vgl. Tab. 2).

Die Auswertung der **Betriebe nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** zeigt, dass diese Einheiten vorrangig in kleinen Strukturen organisiert sind. In knapp 87 Prozent aller Betriebe waren 0 bis 9 Beschäftigte tätig. Nahezu elf Prozent der Betriebe waren der Größenklasse von 10 bis 49 Beschäftigten zuzuordnen. Auf die größeren Strukturen mit 50 bis 249 Beschäftigten bzw. 250 und mehr Beschäftigten entfielen 3 541 bzw. 499 Betriebe (2,2 Prozent bzw. 0,3 Prozent aller Betriebe). Damit zeigt sich strukturell auch bei Betrieben ein ähnliches Bild wie in der Vorjahresauswertung (31. Dezember 2003: 0 bis 9 Beschäftigte: 86,3 Prozent der Betriebe, 10 bis 9 Beschäftigte: 11,1 Prozent der Betriebe, 50 bis 249 Beschäftigte: 2,3 Prozent der Betriebe, 250 und mehr Beschäftigte: 0,3 Prozent der Betriebe). In den Bereichen mit den meisten Betrieben „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ und „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ waren mit jeweils rund 90 Prozent Einheiten mit 0 bis 9 Beschäftigten bestimmend. Im Vergleich dazu war im zahlenmäßig auch stark besetzten Verarbeitenden Gewerbe der Anteil der Betriebe in dieser Beschäftigtengrößenklasse mit gut 69 Prozent deutlich niedriger. Knapp 23 Prozent der Betriebe in diesem Wirtschaftsbereich beschäftigte 10 bis 49 Sozialversicherungspflichtige, in knapp sieben Prozent waren 50 bis 249 Sozialversicherungspflichtige tätig und in nahezu einem Prozent der Betriebe handelte es sich um Einheiten mit 250 und mehr Beschäftigten. Bei der Auswertung der Betriebe ist das Vorliegen so genannter Masterbetriebe (siehe Definitionen; S. 19) zu beachten. Durch die Bündelung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beim Masterbetrieb ergeben sich Unschärfen bei der Auswertung nach Größenklassen der Beschäftigten. So können Betriebe dadurch in einer höheren Beschäftigtengrößenklasse ausgewiesen werden. Auch ist die Anzahl der Betriebe im Unternehmensregister unterschätzt, da durch diese Zusammenfassungen beim Masterbetrieb nicht jeder einzelne Betrieb mit seinen zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in die Auswertung eingeht.

Auf die **Regierungsbezirke** Chemnitz und Dresden entfielen jeweils knapp 38 Prozent aller sächsischen **Unternehmen**. Gut 24 Prozent der Unternehmen hatte seinen Sitz im Regierungsbezirk Leipzig. Regional betrachtet nach **Kreisfreien Städten und Landkreisen** wurden die meisten der zum Stichtag 31. Dezember 2004 wirtschaftlich aktiven sächsischen Unternehmen in den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig gezählt (16 987 bzw. 16 905 Unternehmen bzw. zusammen 23,2 Prozent aller sächsischen Unternehmen, vgl. Tab. 5). Auch in Chemnitz und im Vogtlandlandkreis waren viele Unternehmen ansässig (8 965 bzw. 7 350 Unternehmen). Die Auswertung nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zeigt, dass jeweils fast elf Prozent der insgesamt 2 500 sächsischen Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten auf die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig entfielen. Nahezu 19 Prozent der 442 sächsischen Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten hatten ihren Sitz in Dresden und gut 15 Prozent in Leipzig. Die Aussagen zur Verteilung der sächsischen Unternehmen auf die Regierungsbezirke und Kreisfreien Städte und Landkreise und auch die Aussagen zur Auswertung nach Größenklassen entsprechen damit nahezu denen der Vorjahresauswertung.

Die am 31. Dezember 2004 wirtschaftlich aktiven Unternehmen im Regierungsbezirk Chemnitz waren zu gut 22 Prozent im Handel, zu über 17 Prozent im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und zu knapp 16 Prozent im Baugewerbe tätig (vgl. Tab. 7; vgl. Abb. 2). Auch im Regierungsbezirk Dresden hatten die meisten Unternehmen ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Handel (21,0 Prozent). Es folgten die Bereiche „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und das Baugewerbe (20,8 bzw. 15,0 Prozent). Im Regierungsbezirk Leipzig ist der Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ als der Bereich mit dem höchsten Unternehmensanteil (22,3 Prozent) zu nennen. Auf den Handel entfielen hier knapp 21 Prozent der Unternehmen und auf das Baugewerbe nahezu 15 Prozent. In den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig waren die aktiven Unternehmen vorrangig dem Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ zuzuordnen (29,6 bzw. 27,5 Prozent). Neben dem Handel war in diesen beiden Städten auch der Bereich „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“ der Schwerpunkt der Tätigkeit der Unternehmen. Auch bei dieser regionalen Auswertung zur Verteilung der Unternehmen auf die Wirtschaftsbereiche zeigen sich nur unwesentliche Unterschiede zu den Vorjahresdaten.

In den in der Auswertung einbezogenen Wirtschaftsbereichen wurden am 31. Dezember 2004 sachsenweit 340 Unternehmen je 10 000 **Einwohner** gezählt (vgl. Tab. 8). Im Regierungsbezirk Chemnitz waren dies 356 Unternehmen je 10 000 Einwohner und in den Regierungsbezirken Dresden und Leipzig jeweils 331 Unternehmen. Betrachtet nach Kreisfreien Städten und Landkreisen konnte der Landkreis Annaberg die meisten Unternehmen je 10 000 Einwohner ausweisen (391 Unternehmen). Dagegen waren in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda lediglich 236 Unternehmen auf 10 000 Einwohner zu verzeichnen.

1. Unternehmen¹⁾, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Unternehmen		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2002	Umsatz 2002	
	insgesamt	darunter Organträger		insgesamt	darunter von Organträgern
	Anzahl			Mill. €	
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	116	3	1 957	191	16
D Verarbeitendes Gewerbe	13 818	143	230 626	18 414	1 967
E Energie- und Wasserversorgung	352	8	17 423	6 799	4 486
F Baugewerbe	22 275	153	106 979	7 487	407
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	31 326	163	124 726	19 862	1 328
H Gastgewerbe	9 482	19	30 359	1 445	18
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 516	33	39 303	2 417	152
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 518	20	19 628	855	107
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	29 095	1 631	106 608	15 934	8 418
M Erziehung und Unterricht	3 564	16	88 581	343	72
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 235	22	147 427	989	297
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14 806	51	87 759	2 713	630
Zusammen (C-K, M-O)	146 103	2 262	1 001 376	77 449	17 898

1) am 31. Dezember 2004 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002

2. Unternehmen¹⁾ und Betriebe²⁾ nach Wirtschaftsabschnitten im Vergleich zum Vorjahr

Wirtschaftszweiggliederung	Unternehmen		Betriebe	
	Anzahl	Veränderung zum	Anzahl	Veränderung zum
		Vorjahr ³⁾		Vorjahr ³⁾
		%		%
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	116	-6,5	143	-10,1
D Verarbeitendes Gewerbe	13 818	1,0	14 471	1,1
E Energie- und Wasserversorgung	352	6,7	462	3,8
F Baugewerbe	22 275	2,7	22 571	2,6
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	31 326	3,2	36 222	3,8
H Gastgewerbe	9 482	4,4	10 081	5,3
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 516	-5,6	7 956	-3,3
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 518	1,1	3 509	-0,2
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	29 095	-2,5	31 769	-0,7
M Erziehung und Unterricht	3 564	-9,1	4 344	-1,1
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 235	-2,6	13 021	0,6
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14 806	1,6	15 452	2,5
Zusammen (C-K, M-O)	146 103	0,4	160 001	1,6

1) am 31. Dezember 2004 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002

2) am 31. Dezember 2004 im Unternehmensregister aktive Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2002

3) Die Vergleichsdaten des Vorjahres basieren auf einem Registerauszug zum 31. Dezember 2003 mit administrativen Angaben zum Berichtsjahr 2001.

3. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	116	69	37	10	-
D Verarbeitendes Gewerbe	13 818	9 804	3 070	848	96
E Energie- und Wasserversorgung	352	259	47	31	15
F Baugewerbe	22 275	19 801	2 220	241	13
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	31 326	28 858	2 181	257	30
H Gastgewerbe	9 482	8 865	565	49	3
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 516	5 724	696	85	11
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 518	2 455	14	26	23
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	29 095	27 200	1 613	238	44
M Erziehung und Unterricht	3 564	2 240	1 042	228	54
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 235	11 092	771	265	107
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14 806	13 656	882	222	46
Zusammen (C-K, M-O)	146 103	130 023	13 138	2 500	442

1) am 31. Dezember 2004 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002

4. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	143	83	49	11	-
D Verarbeitendes Gewerbe	14 471	10 053	3 300	982	136
E Energie- und Wasserversorgung	462	313	83	50	16
F Baugewerbe	22 571	19 948	2 312	294	17
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	36 222	32 343	3 347	504	28
H Gastgewerbe	10 081	9 267	737	74	3
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 956	6 593	1 148	178	37
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 509	3 158	219	109	23
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	31 769	28 996	2 281	445	47
M Erziehung und Unterricht	4 344	2 636	1 336	314	58
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 021	11 419	1 159	351	92
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 452	14 178	1 003	229	42
Zusammen (C-K, M-O)	160 001	138 987	16 974	3 541	499

1) am 31. Dezember 2004 im Unternehmensregister aktive Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2002

5. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Chemnitz, Stadt	8 965	7 945	796	172	52
Plauen, Stadt	2 498	2 225	219	46	8
Zwickau, Stadt	3 289	2 907	302	64	16
Annaberg	3 299	2 911	316	66	6
Chemnitzer Land	4 879	4 313	465	91	10
Freiberg	4 808	4 221	480	96	11
Vogtlandkreis	7 350	6 565	641	131	13
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 418	3 003	362	49	4
Mittweida	4 571	4 035	447	79	10
Stollberg	3 105	2 741	313	45	6
Aue-Schwarzenberg	4 812	4 253	475	74	10
Zwickauer Land	4 327	3 899	380	40	8
Regierungsbezirk Chemnitz	55 321	49 018	5 196	953	154
Dresden, Stadt	16 987	15 246	1 387	271	83
Görlitz, Stadt	1 667	1 495	140	25	7
Hoyerswerda, Stadt	1 034	900	107	20	7
Bautzen	5 158	4 558	492	92	16
Meißen	5 343	4 783	447	99	14
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 811	2 508	247	53	3
Riesa-Großenhain	3 526	3 096	350	67	13
Löbau-Zittau	4 718	4 205	424	76	13
Sächsische Schweiz	4 766	4 249	433	78	6
Weißeritzkreis	4 366	3 902	380	76	8
Kamenz	4 809	4 234	463	103	9
Regierungsbezirk Dresden	55 185	49 176	4 870	960	179
Leipzig, Stadt	16 905	15 225	1 341	271	68
Delitzsch	4 154	3 723	360	54	17
Döbeln	2 341	2 051	230	57	3
Leipziger Land	4 715	4 222	409	79	5
Muldentalkreis	4 535	4 025	426	78	6
Torgau-Oschatz	2 947	2 583	306	48	10
Regierungsbezirk Leipzig	35 597	31 829	3 072	587	109
Sachsen	146 103	130 023	13 138	2 500	442

1) am 31. Dezember 2004 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002 in den Abschnitten C-K und M-O der WZ 2003

6. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisfreien Städten und Landkreisen

Anteile in Prozent

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Chemnitz, Stadt	100	88,6	8,9	1,9	0,6
Plauen, Stadt	100	89,1	8,8	1,8	0,3
Zwickau, Stadt	100	88,4	9,2	1,9	0,5
Annaberg	100	88,2	9,6	2,0	0,2
Chemnitzer Land	100	88,4	9,5	1,9	0,2
Freiberg	100	87,8	10,0	2,0	0,2
Vogtlandkreis	100	89,3	8,7	1,8	0,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	100	87,9	10,6	1,4	0,1
Mittweida	100	88,3	9,8	1,7	0,2
Stollberg	100	88,3	10,1	1,4	0,2
Aue-Schwarzenberg	100	88,4	9,9	1,5	0,2
Zwickauer Land	100	90,1	8,8	0,9	0,2
Regierungsbezirk Chemnitz	100	88,6	9,4	1,7	0,3
Dresden, Stadt	100	89,8	8,2	1,6	0,5
Görlitz, Stadt	100	89,7	8,4	1,5	0,4
Hoyerswerda, Stadt	100	87,0	10,3	1,9	0,7
Bautzen	100	88,4	9,5	1,8	0,3
Meißen	100	89,5	8,4	1,9	0,3
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	100	89,2	8,8	1,9	0,1
Riesa-Großenhain	100	87,8	9,9	1,9	0,4
Löbau-Zittau	100	89,1	9,0	1,6	0,3
Sächsische Schweiz	100	89,2	9,1	1,6	0,1
Weißeritzkreis	100	89,4	8,7	1,7	0,2
Kamenz	100	88,0	9,6	2,1	0,2
Regierungsbezirk Dresden	100	89,1	8,8	1,7	0,3
Leipzig, Stadt	100	90,1	7,9	1,6	0,4
Delitzsch	100	89,6	8,7	1,3	0,4
Döbeln	100	87,6	9,8	2,4	0,1
Leipziger Land	100	89,5	8,7	1,7	0,1
Muldentalkreis	100	88,8	9,4	1,7	0,1
Torgau-Oschatz	100	87,6	10,4	1,6	0,3
Regierungsbezirk Leipzig	100	89,4	8,6	1,6	0,3
Sachsen	100	89,0	9,0	1,7	0,3

1) am 31. Dezember 2004 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002 in den Abschnitten C-K und M-O der WZ 2003

7. Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe
Chemnitz, Stadt	8 965	1	669	12	1 105	1 881	442
Plauen, Stadt	2 498	-	225	4	333	535	175
Zwickau, Stadt	3 289	5	220	3	412	699	195
Annaberg	3 299	3	444	10	506	741	272
Chemnitzer Land	4 879	2	524	9	871	1 126	324
Freiberg	4 808	2	562	22	723	1 093	334
Vogtlandkreis	7 350	3	961	6	1 279	1 649	526
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 418	3	620	19	500	771	246
Mittweida	4 571	11	530	15	829	1 078	293
Stollberg	3 105	-	382	2	512	750	187
Aue-Schwarzenberg	4 812	3	600	23	785	1 072	335
Zwickauer Land	4 327	6	494	8	825	982	249
Regierungsbezirk Chemnitz	55 321	39	6 231	133	8 680	12 377	3 578
Dresden, Stadt	16 987	4	1 086	32	1 899	3 068	972
Görlitz, Stadt	1 667	1	115	7	205	342	134
Hoyerswerda, Stadt	1 034	2	55	1	119	256	72
Bautzen	5 158	8	549	11	868	1 175	375
Meißen	5 343	8	536	13	920	1 146	368
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 811	3	276	11	484	649	249
Riesa-Großenhain	3 526	5	348	7	527	853	219
Löbau-Zittau	4 718	7	528	13	746	1 110	365
Sächsische Schweiz	4 766	2	471	10	841	1 018	449
Weißeritzkreis	4 366	3	457	18	825	918	306
Kamenz	4 809	8	614	13	856	1 059	328
Regierungsbezirk Dresden	55 185	51	5 035	136	8 290	11 594	3 837
Leipzig, Stadt	16 905	2	973	19	2 038	3 140	852
Delitzsch	4 154	11	313	10	702	949	287
Döbeln	2 341	2	225	19	393	529	151
Leipziger Land	4 715	3	375	8	817	1 050	283
Muldentalkreis	4 535	7	413	22	835	1 007	256
Torgau-Oschatz	2 947	1	253	5	520	680	238
Regierungsbezirk Leipzig	35 597	26	2 552	83	5 305	7 355	2 067
Sachsen	146 103	116	13 818	352	22 275	31 326	9 482

1) am 31. Dezember 2004 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002

Wirtschaftsabschnitten						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O	
Verkehr- und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleis- tungen	
369	172	2 369	176	763	1 006	Chemnitz, Stadt
97	56	545	66	228	234	Plauen, Stadt
151	80	741	94	349	340	Zwickau, Stadt
147	49	460	78	227	362	Annaberg
210	80	797	119	381	436	Chemnitzer Land
230	85	833	135	360	429	Freiberg
360	128	1 035	191	592	620	Vogtlandkreis
155	49	394	84	240	337	Mittlerer Erzgebirgskreis
238	74	671	106	327	399	Mittweida
130	55	486	80	251	270	Stollberg
214	74	701	148	414	443	Aue-Schwarzenberg
228	77	629	111	368	350	Zwickauer Land
2 529	979	9 661	1 388	4 500	5 226	Regierungsbezirk Chemnitz
721	296	5 034	336	1 480	2 059	Dresden, Stadt
52	31	379	35	200	166	Görlitz, Stadt
39	28	169	24	151	118	Hoyerswerda, Stadt
213	85	862	115	423	474	Bautzen
224	91	1 027	98	431	481	Meißen
118	34	387	71	263	266	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
183	62	581	78	296	367	Riesa-Großenhain
204	81	680	118	422	444	Löbau-Zittau
192	78	830	104	394	377	Sächsische Schweiz
201	62	759	109	327	381	Weißeritzkreis
208	81	778	113	354	397	Kamenz
2 355	929	11 486	1 201	4 741	5 530	Regierungsbezirk Dresden
706	293	4 642	464	1 530	2 246	Leipzig, Stadt
245	67	739	115	319	397	Delitzsch
106	48	423	60	201	184	Döbeln
226	82	896	125	361	489	Leipziger Land
221	71	801	122	329	451	Muldentalkreis
128	49	447	89	254	283	Torgau-Oschatz
1 632	610	7 948	975	2 994	4 050	Regierungsbezirk Leipzig
6 516	2 518	29 095	3 564	12 235	14 806	Sachsen

8. Unternehmen je 10 000 Einwohner¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe
Chemnitz, Stadt	361	0	27	0	44	76	18
Plauen, Stadt	360	-	32	1	48	77	25
Zwickau, Stadt	333	1	22	0	42	71	20
Annaberg	391	0	53	1	60	88	32
Chemnitzer Land	359	0	39	1	64	83	24
Freiberg	328	0	38	1	49	74	23
Vogtlandkreis	379	0	50	0	66	85	27
Mittlerer Erzgebirgskreis	377	0	68	2	55	85	27
Mittweida	345	1	40	1	63	81	22
Stollberg	343	-	42	0	57	83	21
Aue-Schwarzenberg	363	0	45	2	59	81	25
Zwickauer Land	333	0	38	1	63	76	19
Regierungsbezirk Chemnitz	356	0	40	1	56	80	23
Dresden, Stadt	349	0	22	1	39	63	20
Görlitz, Stadt	287	0	20	1	35	59	23
Hoyerswerda, Stadt	236	0	13	0	27	58	16
Bautzen	341	1	36	1	57	78	25
Meißen	355	1	36	1	61	76	24
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	286	0	28	1	49	66	25
Riesa-Großenhain	303	0	30	1	45	73	19
Löbau-Zittau	323	0	36	1	51	76	25
Sächsische Schweiz	337	0	33	1	59	72	32
Weißeritzkreis	355	0	37	1	67	75	25
Kamenz	317	1	40	1	56	70	22
Regierungsbezirk Dresden	331	0	30	1	50	70	23
Leipzig, Stadt	339	0	20	0	41	63	17
Delitzsch	334	1	25	1	56	76	23
Döbeln	319	0	31	3	54	72	21
Leipziger Land	316	0	25	1	55	70	19
Muldentalkreis	342	1	31	2	63	76	19
Torgau-Oschatz	302	0	26	1	53	70	24
Regierungsbezirk Leipzig	331	0	24	1	49	68	19
Sachsen	340	0	32	1	52	73	22

1) am 31. Dezember 2004 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002

Wirtschaftsabschnitten							Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O		
Verkehr- und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleis- tungen		
15	7	95	7	31	41	Chemnitz, Stadt	
14	8	78	10	33	34	Plauen, Stadt	
15	8	75	10	35	34	Zwickau, Stadt	
17	6	55	9	27	43	Annaberg	
15	6	59	9	28	32	Chemnitzer Land	
16	6	57	9	25	29	Freiberg	
19	7	53	10	31	32	Vogtlandkreis	
17	5	44	9	27	37	Mittlerer Erzgebirgskreis	
18	6	51	8	25	30	Mittweida	
14	6	54	9	28	30	Stollberg	
16	6	53	11	31	33	Aue-Schwarzenberg	
18	6	48	9	28	27	Zwickauer Land	
16	6	62	9	29	34	Regierungsbezirk Chemnitz	
15	6	103	7	30	42	Dresden, Stadt	
9	5	65	6	34	29	Görlitz, Stadt	
9	6	38	5	34	27	Hoyerswerda, Stadt	
14	6	57	8	28	31	Bautzen	
15	6	68	7	29	32	Meißen	
12	3	39	7	27	27	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	
16	5	50	7	25	32	Riesa-Großenhain	
14	6	47	8	29	30	Löbau-Zittau	
14	6	59	7	28	27	Sächsische Schweiz	
16	5	62	9	27	31	Weißeritzkreis	
14	5	51	7	23	26	Kamenz	
14	6	69	7	28	33	Regierungsbezirk Dresden	
14	6	93	9	31	45	Leipzig, Stadt	
20	5	59	9	26	32	Delitzsch	
14	7	58	8	27	25	Döbeln	
15	6	60	8	24	33	Leipziger Land	
17	5	60	9	25	34	Muldentalkreis	
13	5	46	9	26	29	Torgau-Oschatz	
15	6	74	9	28	38	Regierungsbezirk Leipzig	
15	6	68	8	28	34	Sachsen	

Abb. 1 Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

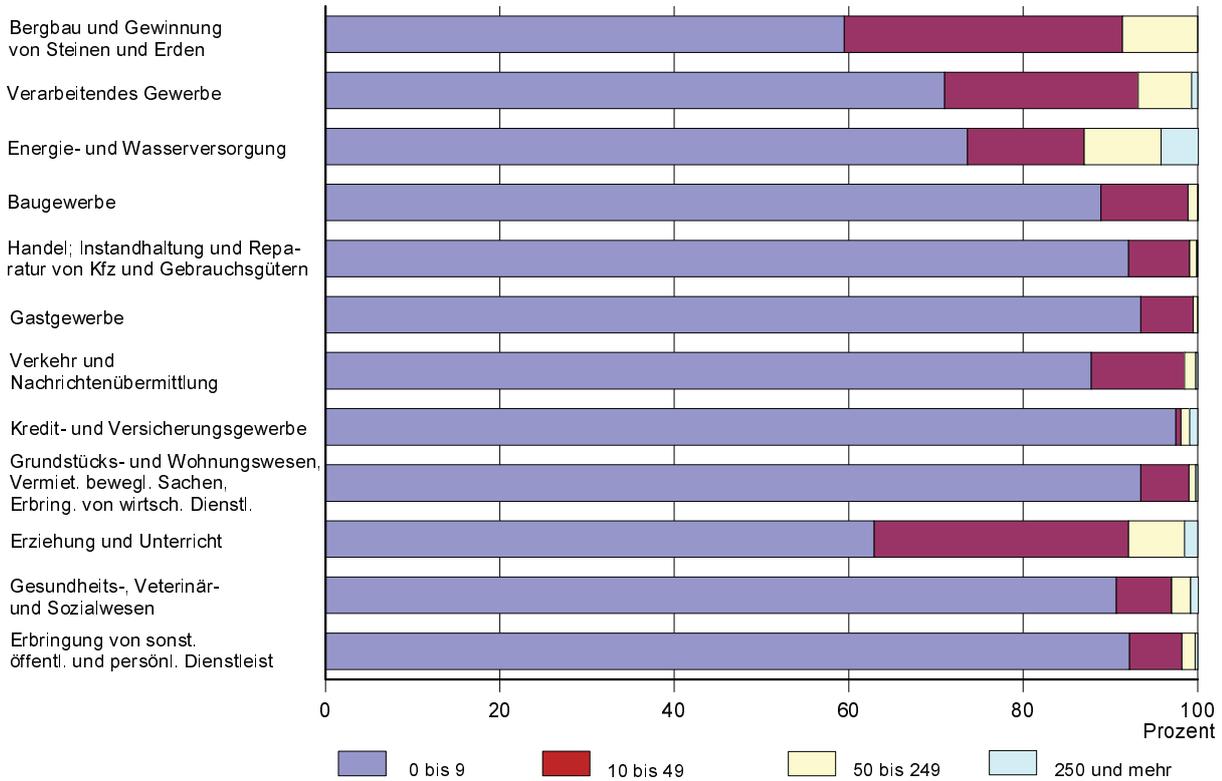
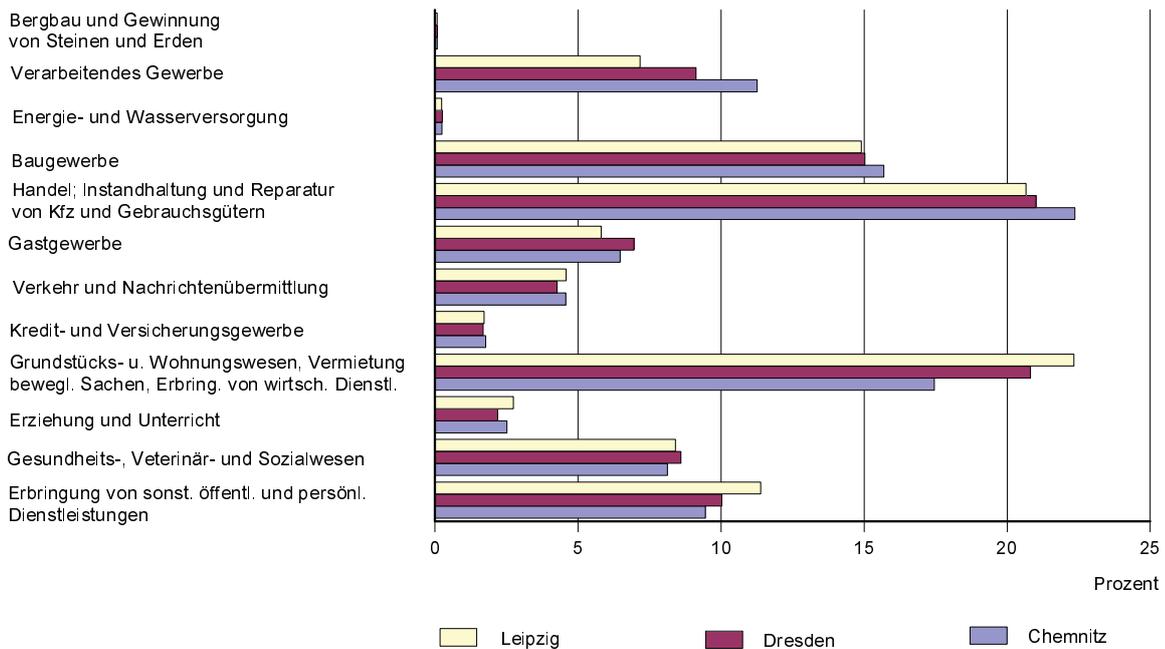


Abb. 2 Unternehmen¹⁾ nach Regierungsbezirken und Wirtschaftsabschnitten



1) am 31. Dezember 2004 im Unternehmensregister aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002

Definitionen

Unternehmen

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen und Mehrländerunternehmen

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb, mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

Betrieb

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Masterbetrieb

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde werden in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens zu einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Ergebnisse zu geringfügig Beschäftigten werden durch die Bundesagentur für Arbeit nicht zur Verfügung gestellt.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und sonstigen Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 16 617 € beträgt.

Organschaft, Organträger und Organgesellschaft

Eine Organschaft setzt sich aus einem Organträger und mindestens einer Organgesellschaft zusammen. Da letztere nach dem Gesamtbild der Organschaft in ein anderes Unternehmen, dem Organträger, eingegliedert ist, erscheint sie zwar rechtlich, jedoch nicht wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch selbstständig. Die Organschaft wird umsatzsteuerrechtlich als eine Einheit betrachtet. Aus Sicht der amtlichen Statistik handelt es sich dabei um jeweils rechtlich selbstständige Unternehmen, den Organträger sowie Organgesellschaften.

Wirtschaftssystematische Zuordnung

Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben des Unternehmensregisters basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

Regionale Gliederung

Der regionalen Gliederung liegt der Gebietsstand 31. Dezember 2004 zugrunde.